Allgemeiner Oberschlesischer Anzeiger.

(Herausgegeben von Pappenheim.)

Vierzehnter Jahrgang. Zweites Quartal.

Nro. 50. Ratibor, den 23. Juni 1824.

Bekanntmachung.

Betr. das Ausscheiden der Officier Wittwen=Casse aus der gemeinschaftlichen Verwaltung der General=Direction der Allgemeinen Wittwen=Verpflegungs=Anstalt.

Des Königes Majestät haben mittelst Allerhöchster Kabinets=Ordre vom 24. April d. J. zu genehmigen geruhet, daß die Officier=Wittwen=Casse aus der gemeinschaftlichen Verwaltung der General=Direction der allgemeinen Wittwen=Verpflegungs=Anstalt ausscheide, und die Geschäfte der Direction unter der Firma:

„Direction der Militair=Wittwen=Pensionirungs=Societät ꝛc.

von dem 5ten Departement des Königlichen Kriegs=Ministeriums übernommen, die Cassen=Arbeiten aber der General=Militair=Casse unter der Firma:

„Militair=Wittwen=Casse"

übertragen werden.

Diese Allerhöchste Bestimmung wird mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß von jetzt an, alle Anträge, welche bisher zum Ressort der Direction der Officier=Wittwen=Casse gehörten, an die

„Direction der Militair=Wittwen=Pensionirungs=Societät"

zu richten sind.

Oppeln, den 5. Juny 1824.

Königl. Preuß. Regierung.

V. 489. May.

Treffender Einfall.

Hoch=Kong fragte einst seinen Minister Koang=Tchong: „was ist wohl für die chinesische Regierung am meisten zu fürchten?" — „Nichts schrecklicher, antwortete Koang=Tchong, als eine Ratte in einer Bildsäule!" — „Wie das?" fragte Hoch=Kong. — Mit einer wiederholten tiefen Verbeugung deutete Koang=Tchong folgendermaßen das Räthsel: „Ew. Majestät wissen, daß man in China Bildsäulen statt der Genien geheilig=

ter Orte verehrt; daß diese Bildsäulen von Holz, hohl und außen bemalt und vergoldet sind. Kommt zum Unglück eine Ratte in eine solche Bildsäule, wie sie heraustreiben? Nähme man Wasser, so würde man die Farben und das Gold abspühlen; nähme man Feuer, so verbrennt die Bildsäule. Aus Rücksicht für die Bildsäule muß man also die Ratte darin lassen. Eben so," — fuhr Koang-Tchong mit einer dritten noch tiefern Verbeugung fort —" ists mit dem chinesischen Staate. Es giebt gar zu viele Leute die, ohne Talente, ohne Rechtlichkeit, aus bloßem Selbst-Interesse, die Gunst des Fürsten gewinnen, und — den Staat ruiniren! Man sieht zu und seufzt darüber, denn — aus Respekt vor der Bildsäule kann man sie nicht vertreiben!"

(Pandore.)

Nachtrag
zum dritten Verzeichniß meiner Büchersammlung.

No.
674. Morier, (Jakob,) Hadschi Baba's Abenteuer, aus dem Englischen übersetzt von Rudolf Wald. Erster Theil.
675. Prätzel, (K. G.) Fabian und Sebastian, Züge und Schilderungen aus dem Leben.
676. Kruse, (L.) Eid und Gewissen und die Felsenbraut.
677. Wilhelm Meisters Meisterjahre. Erster Theil.
678 Thieme (Moritz,) der Kampf des Alten mit dem Neuen.
679. Schmidt (Friedrich Ludwig), neue Hamburger Bühne; eine Sammlung der neuesten Lustspiele, enthaltend: die Theilung der Erde; gleiche Schuld, gleiche Strafe; der zerbrochene Krug.
680. Vaß, (Julius von,) der lustige Bruder, ein komischer Roman.
681. Horn (Franz,) Erhebung und Beruhigung, Erzählungen und Lebensbeschreibungen.
682. Stein, (Karl,) Gleich und Gleich, ein komischer Roman.
683—4. Klopstok, sämmtliche Werke 11. und 12. Band.

Pappenheim.

Wallgarten, von dem sogenannten Schieß-hause an gerechnet, bis an die Grenze des dem Kaufmann Albrecht zu gehörigen Gartens, so wie die auf den genannten Flächenraum befindliche Gärtnerwohnung, und das dazu gehörige Glashaus, im Wege einer freiwilligen Privat-Licitation in termino den 26. Juny 1824 Vormittag um 9 Uhr anfangend, im dasigen Schießhause an den Meist- und Bestbietenden, gegen das in termino traditionis, nach erfolgtem gerichtlichen Kaufs-Abschluß zu erlegende Meistgebot in Courant öffentlich versteigert werden, wozu alle zahlungsfähige Kauflustige hiermit ergebenst eingeladen werden.

Ratibor, den 1. Juni 1824.

Schön, Baier, Schmeer, Wolff, Zentzytzky, Kindel.

Anzeige.

Den 28. dieses Monats und den nächstfolgenden Tagen und zwar jeden Nachmittag von 2 bis 6 Uhr werden in loco Ganiowitz verschiedene Sachen als: Porzelan, Faiance, Glaswaaren, Damen-Kleider, eine bedeutende Menge Wäsche, nebst Tischzeug, Betten und den dazu gehörigen Ueberzügen, dies alles von vorzüglicher Qualität; Meubles, Wagen, Schlitten, Pferde-Geschirr und verschiedenes Eisenwerk, meistbietend gegen gleich baare Bezahlung in Courant verkauft werden, zu welchem Termine Unterzeichneter Kauflustige hiermit ergebenst einladet.

Ganiowitz, den 16. Juni 1824.

Kegel.
Ober-Amtmann.

Retour-Briefe beim Post-Amt.

An den Florian Andrusch in Herrschaftlichen Diensten in Bibiella bei Tarnowitz in Oberschlesien.

Ratibor, den 10. Juny zur Post gegeben.

Anzeige.

In meinem am Ringe belegenen, schankberechtigten Hause ist das Logis im Unterstocke, so weit nehmlich der bisherige Miether Herrn Joel Friedländer es inne hat, vom 1. Octbr. d. J. an, zu vermiethen; Miethlustige belieben sich deshalb bei mir zu melden.

Ratibor, den 21. Juny 1824.

Maria Reuß.

Anzeige.

In meinem Hause, Dohmgasse No. 186, sind 2 trockene Stuben, sofort, oder zu Michaeli dieses Jahrs zu vermiethen.

Ratibor, den 22. Juny 1824.

Hornung.

Anzeige.

Mit meinem hier etablirten Gast-Haus, zum blauen Hirsch, genannt, empfehle ich mich einem geehrten reisenden Publiko, mit der Versicherung der pünktlichsten Bedienung und billigsten Preise.

Ratibor, den 22. Juny 1824.

Seelig Lyon,
aus Breslau.

Anzeige.

Ein ganz neuer moderner halbbedeckter Wagen auf 4 eiserne Federn ruhend mit eisernen Axen ist zu haben bei

Gebrüder Lachmann.

Ratibor, den 22. Juny 1824.

Anzeige.

Zum bevorstehenden Jahrmarkte in Ratibor empfehle ich mein, ganz neu assortirtes Tuchlager, desgleichen einfache, doppelte, moderne, couleurte und gestreifte Casimir auch breite Circassiennes zu Bein-

kleidern und Ueberröcken — alles in den möglichst billigsten Preisen, und bitte ganz ergebenst um geneigten Zuspruch. Mein Stand ist unter den Tuchbauden.

Bernard Frank,
aus Leobschütz.

J. B. Magirus und Sohn
aus Breslau
(wohnhaft daselbst Ohlauer Straße in der Neisser Herberge zum goldnen Engel genannt)

empfehlen zu diesem Markt ein sehr schönes und mit den neuesten Modefarben versehenes Waaren-Lager von Tuch, Casimir, engl. Köper- und Hemden-Flanellen zu den billigsten Preisen, bitten um geneigte Abnahme und stehen grade über vom Kaufmann Herrn Abrahamczik.

Paul Leonhard Schmidt,
Jouvelen-, Gold- und Silberarbeiter aus Breslau.
Riemerzeile, No. 2046,

empfiehlt sich einem hohen Adel und hochzuverehrenden Publiko zu dem bevorstehenden Jahr-Markt in Ratibor, mit einem schön sortirten Waaren-Lager eigner Fabrik, bestehend: in Jouvelen, fein Gold-, Byjouterien- und Silber-Waaren nach der modernsten Façon, versichert die reellste Bedienung, und möglichst billigsten Preise, und bittet um gütigen Zuspruch.

Sein Logis ist beim Gastwirth Herrn Hillmer am Ringe, Stube No. 1.

Anzeige.

In dem am Markte belegenen Kramhause der Madame Galli, ist im Oberstock ein Logis von Johanni a. c. an zu vermiethen, das aus drei Zimmer und einer Küche besteht; Miethlustige belieben sich deshalb bei mir zu melden.

Ratibor, den 13. Juni 1824.

Klause.

Anzeige.

Jemand, der im Laufe des künftigen Monaths July ins Bad nach Salzbrunn gehen wird, wünscht einen Reisegefährten auf gemeinschaftliche Kosten zu finden. Man beliebe sich deshalb an die Redaktion des Oberschl. Anzeigers zu wenden, wo man eine nähere Nachweisung erhalten kann.

Ratibor, den 8. Juny 1824.

Lotterie-Anzeige.

In der 5. Ziehung der 49sten Classen-Lotterie sind bei mir folgende Gewinne gefallen:

No. 79481 — 500 Rthlr. No. 9548 und 33940 zu 200 Rtlr. 33937 — 100 Rtlr. 9527, 24018 und 24048 zu 50 Rtlr. 9524, 24043, 33960, 47341, 53519, 53530, 58733 zu 40 Rtlr. 3204, 9531, 9576, 9579, 16614, 24047, 33932, 33938, 33939, 53528, 53529, 53536, 53537, 58723 und 65981 zu 30 Rtlr.

Zur ersten Ziehung der 50sten Classen-Lotterie, welche den 8. Juli gezogen wird, sind ganze, halbe und Viertel-Loose bei mir zu haben. Um gefällige Abnahme bittet ganz ergebenst

Kallmann Sachs,
Lotterie-Unter-Einnehmer
auf dem Neumarkt.

Ratibor, den 4. Juni 1824.